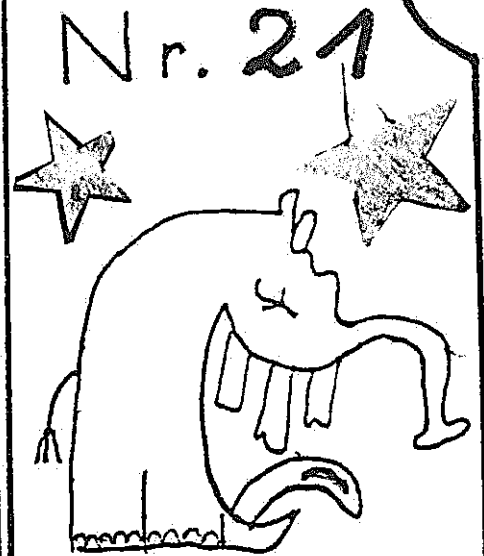


DAS IST das letzte DAS LETZTE

für das Jahr 1990, also das erste Didl
der neuen Redaktion.

Dezember 90

Umsonst *



Hallo - Liebe Leser!

Wir, die neue Redaktion grüßen euch. Aber nicht nur euch Leser.
Selbstverständlich grüßen wir auch euch, die ihr "Didl" vielleicht nur
vorgelesen bekommt, nur die Bilder anschaut oder "Didl" nur fühlt, oder
nur davon erzählt bekommt.

Wir sind wieder da. Nach fast genau 18 Monaten, das heißt nach drei
halben, sechs Viertel oder ganz einfach anderthalb Jahren. Nun erscheint
"Das Letzte" wieder von uns für euch.

Wir haben geschrieben, getextet, geschwitzt, getestet und uns betrunken,
mit anderen Worten wir haben uns eine Menge Mühe gemacht. Für Euch !!!
Also wenn ihr damit Flugzeuge bauen wollt, dann bitte nur Gute.

IMPRESSUM :

Herausgeber: Panik Group Altenhaßlau

Auflage : 100

Redaktion dieser Ausgabe:

Roland Schertel

Michael Wögler

Ansonsten Wirkten mit:

Uwe Schön,

???

???

INHALT:

| | |
|------------------------|-------------|
| WER, WAS, WANN, WARUM | Seite 2 |
| INTERVIEW MIT DER RED. | Seite 3 |
| WEIHNACHTSWÜNSCHE | Seite 4 |
| PANIKMASSE | Seite 5 |
| STIFTUNG WARENTEST | Seite 6 + 7 |

Wer, Was, Wann, Warum?

Ihr kennt das Letzte, die Zeitung von Panikern für Paniker.

Ich und er sitzen nun hier und haben die Aufgabe, die jetzige Ausgabe möglichst sinnvoll zu füllen. Also ein kleines Resümee:

Das Erste was uns zu "Das Letzte" einfällt ist: Wann erschien eigentlich das erste "Das Letzte"? Total einfach: Dezember 1983.

Der zweite Einfall zu "Das Letzte", war schon das erste (Problem), nämlich wann erschien das letzte "Das Letzte".

Und vor allem: War das letzte "Das Letzte", das letzte "Das Letzte"? Denn man überlege: Wäre das letzte "Das Letzte" das letzte "Das Letzte", das wäre doch wirklich das "LETZTE".

Aber um zu gewährleisten, daß das letzte "Das Letzte" nicht doch das letzte "Das Letzte" gewesen ist, sitzen wir hier und suchen im übersichtlichen "Das Letzte" Archiv im praktischen Büro-Kofferformat, das ist doch nun echt das "Letzte" nach dem ersten "Das LETZTE UND NACH DEM letzten" "DAS LETZTE".

Also, daß das letzte "Das Letzte" das letzte "Das Letzte" war, kann man ruhigen Gewissens dementieren.

Dennoch: Das letzte "Das Letzte" ist zwar das letzte "Das Letzte" aber es wird niemals das letzte "Das Letzte" sein.

Definitiv: Daß "Das Letzte", daß ihr gerade lest, ist nunmehr und vorläufig das "Das Letzte".

Ob aber daß (dieses) "Das Letzte" das letzte "Das Letzte" ist, wird sich erst mit dem Erscheinen der nächsten Ausgabe klären..

Denn dann ist ja daß "Das Letzte" das letzte "Das Letzte".

Bleibt für jeden nun die künftige Frage:

War das letzte "Das Letzte" das letzte "Das Letzte"?

Alles klar?, Na dann bis zum nächsten (dem letzten) "Das Letzte"

Möglichkeiten zu dem Wort „Lieber“

Lieber voll heimkommen, als leer ausgegangen.

Lieber einen wackligen Stammtisch, als einen festen Arbeitsplatz.

Lieber eine gesunde Verdorbenheit, als eine verdorbene Gesundheit.

Lieber Bier im Bauch, als Wasser im Kopf.

Lieber einmal mit Schneewichen, als siebenmal mit den Zwergen.

Lieber die Sekretärin befriedigen, als den Chef decken.

Lieber im Heu gebumst, als ins Gras gebissen.

Lieber einen kurzen langen drin, als einen langen kurz draußen.

Lieber mit dem Fahrrad in den Puff, als mit einem Mercedes zur Arbeit.

Interview mit der Redaktion!

Didl: Herr Schertel seit 3 Jahren als Chefredakteur von Didl im Amt was empfindet man da?

Anfangs herrschte eine ziemliche Euphorie unter den Panikern, jeder lieferte mir einige Beiträge ab, welche ich in Didl veröffentlichen konnte. In letzter Zeit werde ich von allen freiwilligen Mitarbeitern übelst im Stich gelassen. Stellvertretend sei hier unser Chronist genannt, der mir anscheinend an dem unendlichen Ereignis zu schreiben scheint.

Didl: Wann erscheint Ihre nächste Ausgabe?

Die halten Sie gerade in der Hand.

Trotzdem werden wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, und dafür sorgen, daß Didl künftig häufiger erscheint.

Didl: Herr Schertel, Sie sprachen von Wir, was bedeutet das ?

Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung wurde mir mit Michael (Wankel) Wögler ein Kollege an die Seite gestellt. Das heißt das wir das Amt des Chefredakteurs nun gemeinsam begleiten und bestrebt sein einige weitere Ausgaben von Didl und auch natürlich auch uns zu füllen

Didl: Wird es Veränderungen in Didl geben,

Eigentlich nicht. Das Erscheinungsbild, und hierbei besonders Farbe und Form (schwarz-weiß) von Didl werden in bewährter Form beibehalten. Allerdings soll unsere Zeitung aktueller werden, deshalb haben wir beschlossen in jeder Ausgabe eine Testreihe (siehe Seite 6/7) durchzuführen, wobei wir unsere Empfehlungen und Empfindungen in Didl zu Papier bringen werden.

Didl: Es wird nun also voller Motivation weitergehen?

Wir werden sicherlich nicht davor zurückschrecken im Dienste unserer Zeitung auch unbequeme Wege zu gehen. Wir werden voller Innbrunst jeden und jedes bloßstellen, denunzieren und pressemäßig verarbeiten. Wir werden weder Kasten (ganz besonders die nicht) noch Kosten scheuen um eine großartige, unterhaltsame, fabelhafte und äußerste Zeitung zu schaffen und wiederzugeben die ihresgleichen weder sucht noch jemals finden wird.

D

Didl: Große Worte von der neuen Redaktion, wir sind gespannt !

Wir auch, und darauf trinken wir erstmal einen !!!!!

ALLE JAHRE WIEDER !!

=====

steht man da, und weiß nicht was man seinen Lieben schenken soll. Da zermartert man sich wochenlang das Gehirn, um am Ende festzustellen, daß der Schlips zu eng, daß Oberhemd zu weit, und die Socken zu grell sind. Um Allen, die vielleicht uns Panikern etwas schenken wollen, einige Anregungen zu geben, hat sich "Didl" nach den sehnlichsten Wünschen der Jungs erkundigt.

Hier sind sie:

- M.Weeber - Der Torwart der PGA wünscht sich ein Luftgewehr, um den Raben den Kampf anzusagen!
- T.Engel - macht so gern Chipstüten auf. Und dann raschelt. Schenkt ihm doch eine Schale aus der er sein Allerliebstes genießen kann, ohne viel Radau.
- L.A.HOOLS - Jetzt wo es draußen so kalt ist, brauchen die Buben unbedingt Motorradmasken. Erstens halten die Dinger das Näschen mollig warm, und zweitens vermmumen die auch saugut.
- W.Planer - Der PGA-Manager. Immer falsch gekleidet für eine so wichtige Persönlichkeit. Eine Krawattennadel würde Wulfi unheimlich gut stehen.
- R.Glock - Ralf gehen schon bedenklich die Haare aus. Ein Haartonikum mit dem man vielleicht noch das Auto wienern kann wäre schon ein Traum.
- T.Arnold - Hilfe, Höttges findet sich im eigenen Zimmer nicht mehr zurecht vor Chaos. Am Besten wäre ein großer Mülleimer, oder wenigstens ein Kompaß !
- B.Altcher - Bert ist fast zu jeder Kinovorstellung im Lichtspielhaus. Mit einem Abo könnte Bert einen Haufen Kohle sparen.
- Zimbo - Direkt nach dem Studium ins heimische Steuerbüro und noch kein Chef. Der bräuchte etwas Literatur, wie z.B.:" 1000 NEUE Steuertricks !"
- M.Weitzel - Total gestreßt von der Vielweiberei. Schenkt ihm endlich ein Paar Ringe, daß der Junge dingfest wird.
- R.Schertel
D.Otto - Die Fernsehfreake der PGA haben noch immer keinen Kabelanschluß. Eine Sat.-Schüssel wäre einfach ideal.
- M.Wögler - Der Km-fresser der PGA. Ob jodeln in Fügen, oder Liebchen in Fulda, ganz ~~egal~~ egal, immer auf Achse. Ein Satz Reifen käme wahrscheinlich genau recht.
- P.Weitzel - Musik-Liebhaber. Die neue Kuschelrock käme gut.

- A.Mann - Hobbyschreiner und außerdem Bahnhofsvorsteher und Gastwirt in Bidingen. Aber immer nur Flaschenbier ist auf Dauer doch öde. Andre' bräuchte unbedingt eine Zapfanlage.
- J.Bock - Wer einmal in Bockis Auto saß, weiß was er zu schenken hat. Einen riesengroßen Aschenbecher.

So nun sollte das Christkind aber Bescheid wissen. Mal sehen ob einer seinen Traum erfüllt bekommt!

Parische - Maßeinheiten

Jeder von uns hat sich schon ein- bis viele Male gewogen. Man kennt also seine lichte Höhe in Metern, seinen Umfang in Cm, sein Gewicht in Kg und seine Füße am Geruch. Aber wen interessiert das Schon so genau. Versuchen wir doch einfach einmal uns in ein Panik-Maß einzuordnen.

Da gäbe es nämlich folgende:

- I. Ein Bock
- II. Ein Glock
- III. Ein Wulf

Ein Bock ist zweifelsfrei die geringste Einheit. Die nächst größere Einheit wäre ein Glock, nämlich genau zwei Bock. Ein Bock ist also ein Halbglock, während ein Glock ein Doppelbock ist. Die größte anzunehmende Einheit ist aber ein Wulf. Der ist ein Doppelglock und gleichzeitig ein Quadrobock. Nochmal: Bock ist Halbglock und Viertelwulf. **Glock** ist Halbwulf und Doppelbock. Nun kann sich schon einmal jeder ein wenig einordnen.

Aber es gibt auch noch Zwischengrößen:

So ist beispielsweise ein Harry die Zusammensetzung aus einem wulfschen Unter- und einem glockschen Oberteil. Oder ein Engel ist eine glocksche Höhe, aber nur eine bocksche Breite. Oder ein Wipfel ist eine wulfsche Höhe, eine bocksche Ober- und eine glocksche Unterhälfte.

Jetzt ein kleines Rätsel:

Was ergeben bocksche Arme und Beine, eine glocksche Höhe und ein wulfscher Bauch und Bobbes? Keine Ahnung?

Ersetzt einfach den Hals durch ein Kugellager und Ihr wißt Bescheid

STIFTUNG WARENTEST test

Eine unserer Neuerungen in "Ddl". stellen wir hier exklusiv vor. Wir haben beschlossen in jeder Ausgabe eine ausführliche Testreihe zu veröffentlichen. Wir werden versuchen unsere Erfahrungen mit dem jeweiligen Testobjekt an euch weiterzugeben, um euch vor Enttäuschungen zu bewahren.

Zum ~~EE~~ Einstand testen wir für euch Weihnachtsbiere, was wir übrigens sehr gerne getan haben.

So verlief unser Test:

Testort: Stadtweg 10, L.A., besser bekannt als Ronalds Stubb.

Tester : R.Schertel - M.Wögler, zwei anerkannte Kapazitäten
(u.a. Kulmbacher Bierdiplom. Des Muß mer erst ma habbe!!)

Testtag: Montag (am hellichte Montag), den 03.12.90

Testzeit: Start 20.15 Uhr- ? (des wisse mer nemmer so genau)

Testobjekt: Weihnachtsbier - Starkbier div. Sorten Füllmenge von 0,3-0,5 l

Testverlauf:

Testbeginn 20.15 Uhr. Beide Tester sind fohen Mutes, und harren der Dinge die da kommen.

Man einigt sich mit einem Ganzjahresbier zu beginnen, weil " Wir müssen ja nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen, und außerdem ist Rom ja auch nicht an einem Tag erbaut worden" stellt Tester Wögler nüchtern (!!)

fest.
Die Tester beginnen also mit:

Erster Schoppen: Mönchshof Kloster Schwarz-Bier

"ein halber Liter sollte es schon sein" Tester Schertel

4,7 vol. % Alk.

Zeit: ca. 10 Min.

"Die schwarze Perle" Tester Schertel

"schmeckt schon recht PS-sig" Tester Wögler

GESAMT: Gutes mundiges Bier, angenehm leichtherber

Geschmack

URTEIL: Sehr zu empfehlen !

Beide Tester beschließen in der Reihenfolge der Testobjekte nach dem Egalprinzip vorgegangen wird.

Zweiter Schoppen: Licher Doppelbock

0,5 l

7,6 vol. % Alk.

"sackdunkel" Tester Schertel

"ganz schön stark" Tester Wögler"

Tester Schertels erstes Urteil : "steht dem schwächeren Kollegen in nichts nach, guter Geschmack, fließt göttlich, hält sich nicht lange im Glas ". Er vertippt sich kurz später zum erstenmal auf der Schreibmasch.

Tester Wögler geht zum 1. Mal pinkeln " Bier treibt mich immer so !"

Tester Schertel lost die weil den nächsten Schoppen, und geht anschließend aufs WC. Tester Wögler zündet die dritte Zigarette an und schenkt schon mal ein. "Time is money".

Dritter Schoppen: Wiesener Räuberbock, 0,5 l , 7,5 vol. % Alk.
" Der Blender unter den Starkbieren, sieht harmlos aus, haut aber rein wie Hund"

Urteil: Eine gewisse Voreingenommenheit gegenüber Wiesener Bieren konnten beide Tester nicht leugnen, trotzdem hat dieses Bier absolut überzeugt.

Beide Tester begeben sich erneut in Richtung -TOI-.

Tester Schertel schlägt vor, einen heißen Slivowitz zu trinken "Etwas Warmes braucht der Mensch !" (Vorschlag scheitert da kein S. im Haus ist)

"Sowas hat es bei uns noch nie gegeben !" beteuert Tester Schertel und rülpst zum erstenmal heftig. Tester Wögler reibt sich müde die Augen. Er beschließt, die Etiketten von den Flaschen abzulösen (Souvenirerche !)"
Einzig das Carolusetikett leistet Widerstand.

"Das Mistding krieg ich auch noch ab !" versichert er !

Vierter Schoppen: Königsbacher Festbock, 0,3 l , 7,0 vol. % Alk.

"Äußerst dekorativer Flaschenhals."

Relativ süßer Geschmack

Trotzdem sehr würzig

"Extrem trinkbar !" Tester Schertel"

Tester Schertel rülpst erneut diesmal brutal. "Hä, es bewegt sich !" glaubt Tester Wögler seinen Etikettenkrieg zu gewinnen!

Die Tester wählen als nächstes Bier Carolus aus.

Tester Wögler fällt die Zigarette aus dem Mund, und zudem läuft sein Glas beim Einschenken über, was Tester Schertel hämisch mit "Dilletant)" quittiert.

Fünfter Schoppen: Carolus (Der Starke)

0,5 l

7,5 vol. % Alk.

Samtschwarz zitiert Tester Schertel die Guinness Werbung

" Da brauchen wir kein Urteil, des kennt eh jeder" Tester Wögler.

Dieses Getränk, obwohl gut, hat bei beiden Testern starke Schwankungen hervorgerufen. Tester Schertel rülpst jetzt regelmäßig, während Tester Wögler eine begonnene Strichliste "Schonwieder verzählt" vernichtet. Erste Euphorie macht sich breit.

"Jetzt haben wir es gleich geschafft, mir gehts saugut! " Schertel läßt unverhofft einen fahren. "Carolus schließt den Magen !"

Tester Wögler wirft zwischen siebter Zigarette und fünftem WC-Gang ein langsam doch voll zu werden, was Tester jedoch abschmettert.

Sechster Schoppen: Paulaner - Altmünchner Dunkel

0,5 l

5,2 vol. % Alk.

Beide Tester glauben sich an ein schmackhaftes Ganzjahresbier erinnern zu können.

Dennoch, diese Bier gelangte zweifelsohne zu spät zum Test.

Beide Tester sind nun heftig gezeichnet.

Tester Wögler beginnt leise den Kuschelrock zu untermalen, was jedoch Tester Schertel mit einem Rülpser der Güteklasse A schlagartig unterbindet. Beide Tester diskutieren wieviel des Gerstensaftes wohl auch drinnen bleibt.

" Wohl nicht allzuviel " bemerkt Tester Wögler, nachdem Tester Schertel ein zweites Lüftchen etnwichen ist. "Du solltest mal zum Doktor gehen, das ist doch unnormal! "

Tester Wögler hängt nun zusammengesunken im Sessel, während Tester Schertel bereits die Nachtruhe einläutet.

Man beschließt für heute "Feierabend" zu machen !

Bleibt zu erwähnen, daß uns der Starkbiertest trotz allem Kopfschmerz (The Day after) einigen Spaß gemacht hat !!

